



## Otto Scharmers Presencing\* – Fragen und Antworten

**Mona Siegel:** Herr Prof. Dr. Scharmer, Ihre Theorie U findet rund um den Globus Anwendung, wenn es darum geht, individuelle und soziale Wahrnehmungs- und Handlungsmuster zukunfts-fähig zu transformieren. Dass Sie insbesondere dem presencing -dem Erspüren der höchsten Zukunftsmöglichkeit aus der je eigenen schöpferischen Quelle heraus- eine zentrale Rolle zuschreiben, scheint mir dabei als ein wesentlicher Impuls.

Wir hatten unser diesjähriges Symposium zur Frage: *Zukunft vom Attraktor her gestalten – wie spielen Subjekt, Attraktor und Zukunft zusammen?*

Diese Frage würde ich nun gerne an Sie richten:

*Wo verorten Sie den Attraktor, respektive die höchste Zukunftsmöglichkeit. Wo sehen Sie den Ursprung des je eigenen schöpferischen Quellortes?*

**Otto Scharmer:** Die höchste zukünftige Möglichkeit habe ich immer als ein höheres Potential gesehen und gespürt, dass es meines eigenen Einsatzes bedarf, um in die Welt zu kommen. Die Verortung liegt zunächst nicht innerhalb meines eigenen

Ichs, sondern eher in Bezug darauf. Im Realisierungsprozess dann kommt dieses Potenzial in die Welt durch ein Vehikel, das durch mein höheres Ich und das meiner Mitstreiter\*innen gebildet wird.

**Mona Siegel:** *Wie können wir in Fühlung und in Resonanz mit der höchsten Zukunftsmöglichkeit kommen? Sie nennen insbesondere meditative Praktiken der Aufmerksamkeit und Achtsamkeit. Können Sie uns aus Ihrer langjährigen Erfahrung dazu mehr sagen, insbesondere zur praktischen Arbeit mit Gruppen?*

**Otto Scharmer:** Die Resonanz mit der höchsten Zukunftsmöglichkeit erfordert mehr als Meditation. Man muss sich 1. an die äußeren Grenzen des Systems bewegen — durch die Augen der most marginalized sehen und fühlen lernen—, 2. an die innere Grenze des eigenen Selbst gehen, d. h. in meditative Räume der Stille eintreten, und 3. das Neue im ko-kreativen Tun erkunden.

<https://www.presencing.org/>  
<http://www.ottoscharmer.com/>  
 s. auch Literatur zum Themenschwerpunkt

\* Eine Wortschöpfung aus presence und sensing - Gegenwart und Hinspüren